

Snatgang des Heimatvereins Laer Mit Schnee und bei Sonnenschein



45 Personen nahmen an der 36 Kilometer langen Wanderung teil. (Heimatverein Laer)

LAER Für einige Laerer klingelte am Samstag der Wecker bereits um 5 Uhr, denn sie hatten sich für den Snatgang, ausgerichtet vom Heimatverein Laer, mit Treff um 6 Uhr entschieden.

„Man fühlte sich fast wie in einer völlig anderen Gegend auf der Welt“, spielte die wandererfahrene Stefanie Heidl auf die frühmorgens noch unberührte, schneebedeckte Landschaft im glitzernden Sonnenschein an. Die ersten zwölf des etwa 36 Kilometer umfassenden „Grenzganges“ waren von den 45 Teilnehmern im Alter von elf bis 83 Jahren bis zur Frühstückspause bei der Familie Wilmer in Kentrup geschafft. Dort erwartete die Teilnehmer eine kurze Rast, die von Guido Petersen und Dr. Bernd Kroll mit Sitzgelegenheiten und mit Mettendchen sowie Brötchen und Kaltgetränken ausgestattet wurde. Die weitere Wanderung führte über Böden, die am Vormittag noch gefroren waren. Die Mittagsrast wurde bei Familie Schürhoff eingelegt. Zur Stärkung gab es Grünkohl mit Mettwurst.

Bei anhaltend strahlendem Sonnenschein ging es weiter, bis die Teilnehmer gegen 17.15 Uhr an der Ausgangsstelle Alter Bahnhof Horstmar ankamen und ein letztes Mal mit Getränken versorgt wurden.

Leider musste einer der ursprünglichen Initiatoren, Björn Voss, nach der Mittagspause unterwegs aufgeben, da er zu Beginn der Wanderung bereits umgeknickt war. So durften Hubertus Hünker und Engelbert Thünte als erfahrene Snatgänger die Gruppe sicher zum Ziel leiten, heißt es in einer Mitteilung des Heimatvereins.

Für viele Teilnehmenden stand bereits fest, dass der zweite Samstag im März nächsten Jahres wieder dem Snatgang gehört.